

INFOS WO? WAS? WANN?

WIEN:

15., 16. 11.: „Reparaturdienst für Zahnersatz“ – diensthabendes zahntechnisches Labor: Ivo Kolodziej, 10, Buchengasse 131. Bitte nur nach telefonischer Vereinbarung unter der Nummer: ☎ 0664/3385459

18. 11.: „Vortrag Homöopathie“ – Die St. Anna Apotheke lädt zu einem Vortrag mit dem Thema „Hilfe durch Homöopathie bei Erkrankungen der Blase und Niere“. Ab 18.30 Uhr, Pfarrsaal Namen Jesu, 12, Darnautgasse 1. Bitte um Voranmeldung: ☎ 01/8131062, Infos: www.apotheke-st-anna.at

19. 11.: „Stress im Alter“ – Diesem Thema widmen sich Experten im Rahmen der Vortragsreihe des EURAG Gesundheitscercles. Ab 18.30 Uhr im Wiener Rathaus. Infos: ☎ 01/4890936 oder www.eurag.at

20. 11.: „Hilfe bei Osteoporose“ – Internist OA Dr. Alexander Ditscheiner und Diätologin Monika Weratschnig informieren, wie man Osteoporose gegensteuern kann. Ab 15.30 Uhr, Evangelisches Krankenhaus Wien, 18, Hans-Sachs-Gasse 10-12. Anmeldung und Infos unter: ☎ 01/40422508

20. 11.: „Themenabend für Eltern psychisch erkrankter Menschen“ – Dazu lädt der Verein HPE (Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter), diesmal zum Thema „Selbstständig wohnen können“. Ab 18 Uhr, HPE Beratungsstelle, 7, Bernardgasse 36/14. Anmeldung, Infos unter: ☎ 01/5264202

Lust auf Glückshormone?

Geführte Weinbergwanderung von Mödling nach Gumpoldskirchen. Treffpunkt 10 Uhr gegenüber dem ÖBB-Bahnhof Mödling beim Park, vor dem Brunnen. Infos, Anmeldung unter: ☎ 02252/74693

NIEDERÖSTERREICH:

20. 11.: „Wenn die Seele leidet - Diabetes ein Problem?“ – zum Vortrag mit Neurologin Dr. Gerda Maria Huber lädt der Hainburger Verein zur Steigerung der Lebensqualität mit Diabetes. Ab 18 Uhr, Krankenhaus Hainburg, Hofmeisterstraße 70, 2410 Hainburg. Infos unter: ☎ 02213/2444

OBERÖSTERREICH:

20. 11.: „Burnout - Chance für einen Neubeginn“ – Zu diesem Vortrag lädt das Bildungshaus Villa Rosental ab 19 Uhr. Institut Huemer, Lindacherstraße 10, 4663 Laakirchen. Anmeldung, Infos: ☎ 07613/45000

SALZBURG:

21. bis 23. 11.: „Burn On“ – Seminar mit Expertin Dr. Ingrid Rapatz, für alle, die ihr Selbstbewusstsein steigern und ihre Motivation wieder finden wollen. Brandauers Villen, Moosgasse 73, 5350 Strobl am Wolfgangsee. Erforderliche Anmeldung, Infos: ☎ 01/3694222

Wechselbeschwerden?

Am 22.11. steht Ihnen der Experte Univ. Prof. Dr. Heinz Kölbl, Med. Universität Wien, von 14 bis 16 Uhr unter: ☎ 0681/84289065 im Rahmen der Menopause Sprechstunden Hotline für Fragen zur Verfügung. Ihre Anliegen können Sie zudem den ganzen Tag über per Mail unter menopause@med-media.at an Prof. Kölbl richten. „Nie wieder Sodbrennen“

Reflux verstehen lernen und in den Griff bekommen - darüber lesen Sie im neuen Buch von Univ. Prof. Dr. Martin Riegler und Mag. Karin Hönig-Robier. Erschienen im Facultas Verlag, erhältlich unter: www.facultas.at



Foto: Fotolia, Grösel-Grafik

Leistenbruch

Eine Lücke in der Bauchwand – betrifft fast nur Männer. Sie sollte geschlossen werden

Redaktion: Eva Rohrer

Etwa 15.000 mal wird jedes Jahr in Österreich die Diagnose Leistenbruch gestellt. 90 Prozent der Patienten sind Männer, fast jeder dritte ist im Laufe seines Lebens davon betroffen.

Der Grund: Das starke Geschlecht hat von Geburt an zwei Schwachstellen in der Bauchwand. Sie entstehen, wenn der Hodensack wandert. Bei jedem vierten Buben aber bleiben diese Schwachstellen weich, aus denen später eine Lücke entstehen kann mit

dem Risiko, dass das Bauchfell hindurch tritt und manchmal auch der Darm, der im schlimmsten Fall eingeklemmt wird. Das kann lebensgefährlich sein.

Zusätzlich tragen jährelanges Übergewicht, das Schleppen schwerer Lasten und auch starker Tabakkonsum zur Schwächung des Bindegewebes bei.

Da ein Leistenbruch nicht von selbst heilt und mit der Zeit immer größer wird, ist oft ein chirurgischer Eingriff notwendig, bei dem die Lücke in der Bauchmuskulatur

MEDIZIN aktuell

BEI DIABETES AUCH DIE SCHILDDRÜSE CHECKEN!

Bauchspeicheldrüse und Schilddrüse produzieren Hormone, die einander beeinflussen. Besteht in einem Organ ein Ungleichgewicht, etwa im Insulinhaushalt bei Zuckerkranken, wirkt sich das auch negativ auf die Schilddrüse aus und umgekehrt. „Da Diabetiker oft ungenügend mit Jod versorgt sind, neigen sie zur Schilddrüsenvergrößerung“, wie die deutsche Endokrinologin Petra-Maria Schumm-Draeger betont. Zuckerkrankte, die schlecht eingestellt oder deren Nierengefäße durch die Krankheit beeinträchtigt sind, scheiden nämlich mehr Jod mit dem Urin aus.



Foto: Fotolia

TECHNIK FÜR SEINE SCHWÄCHSTE STELLE

verschlossen wird. Dafür haben sich in den vergangenen Jahren Knopfloch-Techniken (mit Sonden, winzige Schnitte) wie die TAPP- oder die TEP-Methode („total extraperitoneale Hernienreparation“) weitgehend durchgesetzt.

Kein Schnitt durch das Bauchfell

„Die besonders schonende und schmerzarme TEP ermöglicht es, einen Leistenbruch zu versorgen, ohne das Bauchfell einzuschneiden und in die Bauchhöhle einzudringen“, erklärt Oberarzt Dr. Andreas Franczak vom Evangelischen Krankenhaus-Wien, der diese Methode seit Jahren praktiziert. Die Schwachstelle wird also „von außen“ saniert und zwischen den Gewebsschichten ein Kunststoffnetz über die Bruchpforte gelegt. OA Franczak: „Das Netz hält bei dieser Technik ohne Fixierung

durch Befestigungsnahte oder -klammern, allein durch den natürlichen Bauchinnendruck. Allerdings verwenden wir bei größeren Leistenbrüchen spezielle Netze.“

Der Klinikaufenthalt beträgt nur ein bis zwei Nächte, gewohnte körperliche Aktivitäten können schon nach einer Woche wieder aufgenommen werden. Daher ist diese Anwendung ideal für aktiv im Berufsleben stehende oder sportliche Menschen.

„Bei dieser OP-Technik kommen wir mit sensiblen Organen wie dem Darm gar nicht in Berührung. So gibt es kein Risiko von Darmverletzungen oder Verwachsungen im Bauchraum, die spätere

Operationen erschweren könnten“, so Univ.-Prof. Dr. Thomas Schmid, interimistischer Direktor der Abteilung für Viszeral-, Transplantation- und Thoraxchirurgie an der Universitätsklinik Innsbruck. „Da das Netz nicht fixiert werden muss, ist die Gefahr von Nervenverletzungen deutlich herabgesetzt. In letzter Zeit sind wir außerdem dazu übergegangen die Schnitte für die Knopflochchirurgie zu verkleinern, indem wir bei einfachen Brüchen Instrumente verwenden, die nur drei Millimeter dick sind. Der Patient hat dadurch noch weniger Schmerzen und kann mit einer besonders raschen Rehabilita-



Apotheker Mag.pharm. Kurt Vymazal

AUS DER APOTHEKE RICHTIG ANGEWENDET – Kautabletten für die Erektion zur richtigen Zeit

Schwache Erektion kann rasch verstärkt werden, wenn der Abbau eines Enzyms gehemmt wird

Bereits jeder dritte Mann um die 40 und zwei von drei Männern um 70 sind nicht in der Lage, für den Geschlechtsverkehr eine ausreichend lang dauernde und feste Erektion zu bekommen.

Ursachen können Zuckerkrankheit, Erkrankung des Herzkreislaufsystems, eine vorangegangene Operation an der Prostata, Stress, Überbelastung oder eine psychische Erkrankung sein. Früher waren ärztliche Kunst- und Naturheilkunde ziem-

lich machtlos gegen Erektionsschwäche. Wenig Erektion oder völlige Unfähigkeit zum Geschlechtsverkehr kann aber eine ansonsten gute Beziehung stark belasten oder gar zum Scheitern bringen. Seit einiger Zeit gibt es Arzneistoffe, die wirkungsvoll Erektionsschwäche bessern oder beheben. Sildenafil* in Form von Kautabletten kann bedarfsgerecht angewendet werden.

WIRKUNG

Um eine Erektion zustande zu bringen, müssen sich die Schwellkörper im Penis mit Blut füllen. Damit der Blutstrom in die Schwellkörper geleitet wird, bildet der Körper auf einen sexuellen Reiz hin den Stoff cGMP.

Nach einer gewissen Zeit wird die Erektion wieder beendet, indem cGMP durch ein im Körper produziertes Gegen-Enzym abgebaut wird. Das im Schwellkörper gestaute Blut fließt ab. Bei Erektionsschwäche wird cGMP von diesem Gegen-Enzym so rasch und früh abgebaut, dass keine ausreichende Erektion zustande kommt.

Sildenafil unterdrückt das Gegen-Enzym, der Erektionsstoff cGMP kann seine Wirkung entfalten. Sildenafil wirkt nur dann, wenn bereits sexuelles Verlangen vorliegt und hilft bei der natürlichen Erektion.

ANWENDUNG

Der Arzt legt nach einer genauen Untersuchung fest, ob

und in welcher Stärke dieses und ähnliche Medikamente eingenommen werden. Sildenafil wirkt rasch: Bereits eine Stunde nach Einnahme einer Kautablette zeigt sich der Effekt und unterstützt den Mann in einem Zeitraum von bis zu zwölf Stunden, eine Erektion zu bekommen bzw. aufrecht zu erhalten.

Zu beachten: Wird das Mittel während des Essens gekaut, kann es bis zur vollen Wirkung zwei Stunden dauern. Geringe Mengen Alkohol beeinflussen die Wirksamkeit hingegen kaum. Achtung: Nicht zusammen mit Nitro-Medikamenten anwenden!

* Sildenafil als Kautabletten ist enthalten in: Direktan, rezeptpflichtig.

OA Dr. Andreas Franczak, Evangelisches KH Wien



Foto: EKH-Wien/Ch. Richter

Univ.-Prof. Dr. Thomas Schmid, Univ.-Klinik Innsbruck



Foto: Schmid

